

Salzkorn

Evangelische Kirchengemeinde
Flieden - Neuhof

JAHRESLOSUNG 2020

Ich glaube;

hilf meinem

Unglauben!

MARKUS 9,24



Foto: Stefan Lotz

März-Mai 2020



„eigentlich sollte ich es doch besser wissen. Vor 80 Jahren bin ich getauft worden, vor 65 Jahren

konfirmiert – und trotzdem liege ich nun hier und kann nachts nicht schlafen. Ich wälze mich von einer Seite auf die andere. Ich male mir meine Zukunft in düsteren Farben aus. Wenn ich zurückblicke, dann hat Gott mich durchs Leben begleitet. Wenn es bergab ging, hat er mich herausgezogen. Und trotzdem machen sich meine Sorgen selbständig. Warum kann ich nicht einfach vertrauen? Wo ist mein Glaube geblieben?“ Das fragt mich eine ältere Frau im Gespräch.

Dieses Gefühl kenne ich. Es gibt wunderbare Zeiten, da gehe ich fröhlich und beschwingt aus einem Gottesdienst heraus. Da beobachte ich, wie die ersten Schneeglöckchen sich aus der gefrorenen Erde herauskämpfen und ohne dahinter den Schöpfer. Da höre ich meine Lieblingsmusik und spüre, wie sie mein Inners-

tes berührt. Solche Erlebnisse stärken meinen Glauben an Gott. Und trotzdem kann es sein, dass ich schon am nächsten Tag durchgeschüttelt werde von Sorge und Zweifel. Ich wünsche mir das anders. Ich wäre gern stärker. Unangefochten.

Deshalb freue ich mich in diesem Jahr über die Jahreslosung. Sie erzählt von einem Vater, der sein schwerkrankes Kind zu Jesus bringt. Er ist verzweifelt und am Ende. Und da sagt er diesen wunderbaren Satz: **Ich glaube, hilf meinem Unglauben!** Ich möchte dir vertrauen, Jesus, aber trotzdem spricht so viel dagegen. Da ist ein kleiner Funken Hoffnung in mir, aber gleichzeitig ein Berg von Fragen. Glaube und Unglaube halten sich oft die Waage.

Und wissen Sie was? Das reicht. Das ist in Ordnung so. Jesus nimmt ihn an mit all seinem Unglauben und heilt das Kind. Er kritisiert ihn nicht: „Na, da musst du wohl noch mal einen Glaubenskurs besuchen, damit das besser wird mit dir...“ Nein, Anfragen und Zweifel dürfen sein. Sie dürfen auch bei uns sein. Das macht Mut. Den wünsche ich Ihnen.

Ihre Pfarrerin
Anke Haendels-Kläsner

„Wohin soll ich gehen vor deinem Geist,
 und wohin soll ich fliehen
 vor deinem Angesicht?
 Führe ich gen Himmel, so bist du da;
 bettete ich mich bei den Toten,
 siehe, so bist du auch da.
 Nähme ich Flügel der Morgenröte
 und bliebe am äußersten Meer,
 so würde auch dort deine Hand mich
 führen und deine Rechte mich halten.“



Mein Lieblings - Bibelwort:

von Inga Siemon

Manche Wege im noch jungen Jahr 2020 liegen neu und unbekannt vor uns. Vielleicht gehen Sie in diesem Jahr neue Wege? Im Beruf oder als Familie? Vielleicht steht eine Hochzeit oder die Geburt eines Kindes oder eine neue Arbeitsstelle an? Bei mir sind es Änderungen in den Strukturen unserer Kirche, die auf neue Wege führen. Seit dem 1. Januar arbeite ich in Ihrer Kirchengemeinde mit: neue Wege, spannend und herausfordernd, verbunden mit Vorfreude und Neugier.

Manche Wege, die wir im noch jungen Jahr gehen, sind aber vielleicht doch nur wieder die ausgetretenen alten Pfade, anstrengend und ermüdend – doch wieder alles so, wie im letzten Jahr, ein Ziel nicht erreicht, den Abzweig verpasst, die guten Vorsätze im März schon dahin.

Und manche Wege sind steinig und voller Trauer. Wege, die wir gehen mit einem leeren Platz an der Seite. Da waren Abschiede, die uns zu schaffen machen, da liegt etwas wie ein unüberwindbarer Berg auf unserem Weg und nimmt uns die Luft zum Atmen.

Wie gut, dass wir keinen dieser Wege allein gehen müssen! So hat es Dietrich Bonhoeffer formuliert: „Keinen Weg lässt uns Gott gehen, den er nicht selbst gegangen wäre und auf dem er uns nicht voranginge.“

Das ist einer, der mit uns geht, wohin unser Weg auch führt. Wie steinig dieser Weg auch sein mag. Oder wie gefüllt mit Freude und Glück. Ob ganz oben oder ganz unten, ob im siebten Himmel oder im Schatten des Todes: Gott ist da. Begleitet mich. Hält mich bei meiner Hand.

Mein Ordinationspruch aus Psalm 139 bringt das poetisch zum Ausdruck. Von Gottes Hand gehalten, geführt, getragen kann ich meine Wege gehen. Mutig, zuversichtlich, getröstet. Die steinigen und die federleichten. Die fröhlichen und die traurigen.

Keinen Weg müssen wir gehen, auf dem er uns nicht voranginge.

Pfarrerin Inga Siemon ist Pfarrerin der Lukasgemeinde Kalbach und arbeitet seit 2020 auch in unserer Gemeinde mit.

4 Monate neuer Kirchenvorstand

– was haben wir schon alles erlebt

Am 22.09.2019, am Tag der Einweihung der renovierten Kirche in Flieden, fanden die Kirchenvorstandswahlen für die Wahlperiode 2019-2025 statt. Bei dieser Wahl wurde erstmals nicht mehr nach Kirchenvorsteher/-innen für die Kirchengemeinde Flieden-Neuhof und Neuhof-Flieden unterschieden, sondern es wurde ein Kirchenvorstand als Einheit gewählt.

Biehn, stellvertretende Vorsitzende wurde ich, Christine Benkner. Weiterhin wurden verschiedene Ausschüsse (Bauausschuss, Finanzausschuss, Kreissynode, Kinder- und Jugendausschuss, Diakonieausschuss, Öffentlichkeitsarbeit, Kooperationsausschuss, Arbeitskreis ehem. Synagoge Flieden, Arbeitskreis Grundstücksverkauf Neuhof) besetzt.



Einführung des Kirchenvorstands am 27.10.2019

Am 27.10.2019 erfolgte bereits die Verabschiedung des alten und die Einführung des neuen Kirchenvorstandes im 14.00 Uhr Gottesdienst in Neuhof. Bereits am Tag darauf war die erste Sitzung. Hier stand die Wahl der neuen Pfarrerin für die vakante, halbe Pfarrstelle in Neuhof an. Wie sie wissen, fiel unsere Wahl auf Pfarrerin Anke Haendler-Kläsener.

In der Sitzung im Dezember hat sich der neue Kirchenvorstand konstituiert. Die Wahl des Vorsitzenden des Kirchenvorstandes fiel auf Pfarrer Holger

Anschluss an den Gottesdienst um 14.00 Uhr luden wir zu einem schnellen Weihnachtsmarkt mit Kaffee, Kuchen, Crêpes, Glühwein, heißem O-Saft und selbstgebastelten Weihnachtssachen ein und erlebten ein paar fröhliche Stunden.

Im Gottesdienst am 22.12.2019 in Flieden führten wir noch zwei weitere von den Gewählten berufene Kirchenvorstandsmitglieder ein. Bisher wurde ein neu gewählter Kirchenvorstand immer als ganzes eingeführt und Berufene waren zu diesem Zeitpunkt

Die Einführung von Pfarrerin Anke Haendler-Kläsener auf die Pfarrstelle 1 Flieden-Neuhof (mit halbem Dienstauftrag) erfolgte dann im Gottesdienst am 1. Advent. Im

schon benannt und gewählt und wurden mit eingeführt. Auf Grund der besonderen Situation mit der ersten außergewöhnlichen Sitzung zur Wahl der neuen Pfarrerin, war dies bei diesem Kirchenvorstand diesmal anders.

In unserer 4. Sitzung im Januar folgte bereits das nächste größere Thema, das wir zu entscheiden hatten. Der Haushaltsplan für die Jahre 2020/2021. Hier erhielten wir dankenswerterweise Unterstützung und Aufklärung vieler offenen Fragen durch das Kirchenkreisamt, die uns verschiedenes erläuterten.

Einige haben uns auch schon bei den ersten Assistenzdiensten in den Gottesdiensten kennengelernt. Nach kurzer Einweisung, machten sich einige neue von uns mutig ans Werk und unterstützten Herrn Pfarrer Biehn und Frau Pfarrerin Haendler-Kläsener im Gottesdienst.

Eine weitere Entscheidung unserer ersten Sitzungen war die Anbringung eines Kreuzes im Altarraum in Neu-

hof. Nach vielen Diskussionen in den letzten Jahren galt es hier für uns, umsichtige Entscheidungen zu treffen. Am 19.01.2020 haben wir in Neu- hof das Kreuz eingeweiht.

Kirchenvorstand bis 2025, das sind :

- ◇Christine Benkner, Neu- hof
- ◇Annelie Burkard, Neu- hof
- ◇Susanne Gesang, Neu- hof
- ◇Eva Hack, Nieder- kalbach
- ◇Karla Heil, Flie- den
- ◇Andreas Jäckel, Struth
- ◇Rainer Knieper, Neu- hof
- ◇Milena Pelzbauer, Rückers
- ◇Veronika Rehm- Happ, Flie- den
- ◇Heike Reuß, Nieder- kalbach
- ◇Lottemarie Salfer, Struth
- ◇Bettina Schmitt, Rückers

Haben Sie Fragen, Anregungen, Anliegen an uns, so scheuen Sie sich nicht und sprechen uns gerne an. Können wir Ihr Anliegen nicht direkt beantworten, so werden wir es mit in die nächste Kirchenvorstandssitzung

nehmen und da behandeln.

Wir freuen uns auf ein reges Gemeindeleben.

*Christine Benkner,
stellvertretende
Vorsitzende*



Einführung von Pfarrerin Haendler-Kläsener am 1.12.2019

Ein Kreuz und viele Kreuze

Neues Wandkreuz in Neuhof

Seit Mitte Januar 2020 hängt es im Chorraum unserer evangelischen Kirche in Neuhof: das neue Wandkreuz. Das Kreuz ist *das* christliche Symbol – grundlegender als andere christliche Symbole wie zum Beispiel die Krippe oder die Taube. Nach der Kirchenrenovierung vor 10 Jahren hat das alte Kreuz mit Korpus stilistisch nicht mehr gepasst. Aber die Gemeinde musste natürlich nicht auf ein Kreuz verzichten, denn ohne Kreuz geht es nicht bei uns Christen. Aber: Es war ein Altarkreuz. Kleiner. Unscheinbarer.

Gut Ding will Weile haben: M a n c h m a l

braucht es Zeit, um Dinge zu entscheiden. Überlegungen. Gespräche. Abwägungen. Mit dem Start des neuen Kirchenvorstands war der Zeitpunkt für eine Entscheidung gekommen. Ein Kairos, der am Schopf ergriffen wurde. Schon auf der ersten regulären Sitzung des neuen Kirchenvorstands wurde die Anbringung eines Wandkreuzes beschlossen.

Die Schreinerei Raab fertigte ein neues Kreuz in der Größe des alten. Das Ehepaar Bannert, das der Gemeinde jahrzehntelang verbunden ist, kam für die Kosten auf. Das neue Kreuz ist leichter und ohne Corpus.



Es wirft ein schönes Licht- und Schattenspiel an die Wand.

Das alte Kreuz ist aber nicht verschwunden oder wird irgendwo gelagert. Es hat sich verwandelt: in gut 100 handtellergroße Kreuze, die die Gemeindeglieder überreicht bekamen.

Im Kreuz ist das Leben. Auferstehung ist zu spüren. So konnten viele Menschen, die eine innere

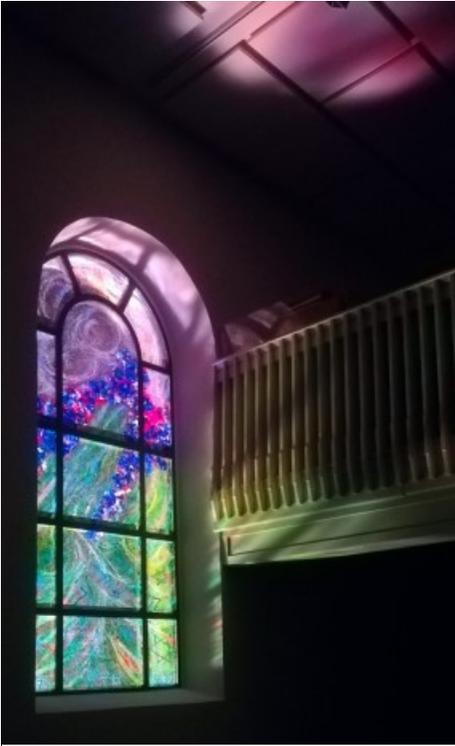
Beziehung zum alten Kreuz hatten, ein Stück davon mit nach Hause nehmen. Nicht nur lebendige Geschichte, Erinnerung an alte Zeiten, sondern hoffentlich als Beginn von etwas Neuem.

Ich wünsche mir, dass diese kleinen Kreuze in den Familien unserer Gemeinde genutzt werden – nicht nur als Schmuck, sondern als lebendiges

Glaubenszeichen. Mit dem Kreuz in der Hand können wir beten, in der Bibel lesen, singen. Denn der da am Kreuz gestorben ist, hat das aus Liebe für uns Menschen getan. Im Kreuz kommt er uns nah, verbindet sich mit unserem Leiden und unseren Schmerzen. Er steht an unserer Seite in allen

Stürmen des Lebens. Es ist gut, dafür ein Zeichen zu haben.

Das Zeichen des Kreuzes umspannt das ganze christliche Leben. Nicht nur in der Kirche, sondern auch im Alltag. Und so ist es gut, dass wir jetzt nicht nur das neue Wandkreuz in der Kirche haben, sondern auch ein kleines zuhause. [AHK]



neue Außen-nach-Innen-Beleuchtung

gegen Antisemitismus und Ausgrenzung ist heute noch viel dringender als vor fünf Jahren. Jetzt erst recht gilt es, für ein friedliches Miteinander der Religionen zu werben.

Unser neu geschaffenes Kleinod ist ein guter Ort dafür. Hierfür zu werben und diesen besonderen Ort weiter auszugestalten sind die kommenden Aufgaben.

Dazu braucht es aber keine komplizierte Vereinsstruktur mehr. Deshalb soll der Verein aufgelöst werden und gleichzeitig ein Förderkreis gegründet werden. Lassen Sie sich einladen, mitzuwirken. Rechnen Sie damit, dass wir Sie ansprechen. [Karla Heil, HB]

Aus Verein wird Kreis

Kirchenrenovierung Flieden zum Letzten

Die Gründungsversammlung des Fördervereins Ev. Kirche / ehem. Synagoge Flieden am 9. September 2014 hat in die Satzung formuliert: „Zweck des Vereins ist die Beschaffung von Geldmitteln für die Renovierung der Evangelischen Kirche Flieden, zur Beschaffung und Einbau künstlerisch gestalteter Fenster...“ Das ist nun erledigt. Renovierung und Neugestaltung sind fertiggestellt und gelungen. Die Finanzierung stimmt, ein paar wenige Euro für die Anschaffung kleinerer Ausstattungsgegenstände sind sogar noch übrig.

So wäre der Vereinszweck eigentlich erfüllt. Aber an dem Abend vor 5 Jahren hat die Versammlung noch einen Satzteil angefügt: „...und zur Erinnerung an jüdisches Leben in Flieden.“ Da ist die Arbeit noch längst nicht erledigt. Das Engagement ge-

Musik als Kraftquelle

Weltgebetstag am 6. März 2020

Vor zwei Jahren hat sich Simbabwe, Schwerpunktland des Weltgebetstages 2020, unter Mühen von seinem langjährigen Machthaber und „Vater der Nation“ Robert Mugabe getrennt. Doch trotz seiner Absetzung sind noch die-



selben Eliten an der Macht: Proteste werden brutal unterdrückt, wirtschaftliche und soziale Not prägen das Land. Über 90 Prozent Arbeitslosigkeit, Hyperinflation, dazu die Folgen des Zyklons Idai vom März 2019 und jetzt eine drohende Hungersnot bedrücken das Land momentan.

Die Weltgebetstag-Frauen aus Simbabwe erzählen von einem Menschen, der 38 Jahre auf eine illusorische Rettung gestarrt hat – und dem Jesus jetzt schlicht zuruft: „Steh auf, nimm deine Matte, und geh los!“ (Joh 5, 2-9). Sie verstehen diese Worte als Aufforderung an sich, aber auch an ganz Simbabwe, das eigene Schicksal nach 37 Jahren Mugabe-Ära jetzt neu in die Hand zu nehmen.

Woher nehmen sie diese Kraft? Eine wichtige Kraftquelle ist die Musik Sim-

babwes, die Lieder, die Tänze, dazu der enge Zusammenhalt in den Gemeinschaften, Familien und Dörfern, das so genannte „Ubuntu“. Insofern wollen sie kein Mitleid oder Bedauern von uns, freuen sich jedoch über unsere Solidarität.

*Ute Dilger, Weltgebetstagsarbeit EKKW
www.ekkw-weltgebetstag.de/*



Musik hält zusammen: Priviledge aus Simbabwe spielt die traditionelle Mbira

Weltgebetstags-Gottesdienste am Freitag, den 6. März:

Flieden:	15.00 Uhr, Ev. Kirche
Rommerz:	16.00 Uhr, Ev. Kirche
Neuhof:	19.00 Uhr, St. Michael



Kleidersammlung für Bethel

durch die
Ev. Kirchengemeinde
Flieden-Neuhof

am Samstag, den 25. April 2020

Abgabestelle:

Ev. Gemeindehaus

- Garage -

Albert-Schweitzer- Straße 3
36119 Neuhof

Die Abgabe ist von 9.00 - 18.00 Uhr möglich.

■ Was kann in die Kleidersammlung?

Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut verpackt (Schuhe bitte paarweise bündeln).

■ Nicht in die Kleidersammlung gehören:

Lumpen, nasse, stark verschmutzte oder stark beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung

v. Bodelschwinghsche Stiftungen Bethel · Stiftung Bethel Brodzensammlung
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Telefon: 0521 144- 3779

Bibel Talk

Gespräche zwischen

Bibel und Welt

Im Namen des Volkes! - Im Namen Gottes?

Ein ökumenisches Gespräch zwischen
Landgericht und jüngstem Gericht mit

- ◇ Josef Richter,
Richter am Landgericht Fulda
- ◇ Dr. Andreas Ruffing, Theologe
- ◇ Holger Biehn, Ev. Pfarrer
- ◇ und allen Gästen

Montag, 16. März 2020

19.30 Uhr

Ev. Gemeindehaus Flieden

Weitere Themen: • Bibel & Macht • Bibel & Familie • Bibel
& Erziehung • Bibel & Heimat • Bibel & Alter • Bibel & Spaß

Veranstalter: Evangelische Kirchengemeinde Flieden-Neuhof

März 2020	Flieden	Neuhof	Rommerz
01.03. Invokavit	11.15 Gottesdienst mit Kleinen und Großen 	10.00	11.15
Montag, 02.03.	19.00 Mitgliedervers. Förderverein		
Mittwoch, 04.03.	19.00 Ökumenisches Friedensgebet		
Freitag, 06.03.	15.00 Ev. Kirche: Weltgebetstag	19.00 St. Michael: Weltgebetstag	16.00 Ev. Kirche: Weltgebetstag
08.03. Reminiscere	11.15	10.00	
Mittwoch, 11.03.	15.00 Seniorenkreis	14.00 Ökum. Strickkreis	
15.03. Okuli	8.45 	10.00  	11.15 
Montag, 16.03.	19.30 Bibel-Talk „Gerechtigkeit“		
Mittwoch, 18.03.		16.00 Mutter Teresa zum Weltgebetstag	
22.03. Lätare	10.00 	18.00 bei Kerzenschein	
Montag, 23.03.	17.30 ökumenisches Bibel-Teilen 19.30 Elternabend Anmeldung Konfis		
Mittwoch, 25.03.	9.30 Biblisch Frühstücken	14.00 Ökum. Strickkreis	
29.03. Judika	8.45	10.00	11.15



April 2020	Flieden	Neuhof	Rommerz
Mittwoch, 01.04.	19.00 Ökumenisches Friedensgebet		
05.04. Palmsonntag	11.15 Gottesdienst mit Kleinen und Großen 	10.00	11.15
Mittwoch, 08.04.	15.00 ABM Seniorenkreis	14.00 Ökum. Strickkreis	
09.04. Grün-Donnerstag	19.00	19.00	
10.04. Karfreitag	8.45	10.00	11.15
12.04. Ostersonntag	6.00 Osternacht mit Osterfrühstück 	6.00 Osternacht mit Osterfrühstück 	
13.04. Ostermontag	10.00 Familiengottesdienst 	10.00 Mutter Teresa 	11.15 
19.04. Quasimodogeniti	10.00 Neuhof Kirchspielgottesdienst mit Vorstellung von Pfarrerin Siemon in unserer Gemeinde		
Dienstag, 21.04.	19.30 Gründungstreffen Besuchsdienst		
26.04. Misericordias Domini	10.00	18.00 bei Kerzenschein	
Montag, 27.04.	17.30 ökumenisches Bibel-Teilen		
Mittwoch, 29.4.	9.30 Biblisch Frühstücken	16.00 Mutter Teresa	

Es wird gesät
verweslich und
wird auferstehen
unverweslich.

1. Korinther 15,42

Mai 2019	Flieden	Neuhof	Rommerz
03.05. Jubilate	11.15 Gottesdienst mit Kleinen und Großen	10.00 Vorstellungsgottes- dienst Konfis	11.15
Mittwoch, 06.05.	19.00 Ökumenisches Friedensgebet	14.00 Ökum. Strickkreis	
10.05. Kantate	11.15	10.00 	
Mittwoch, 13.05.		15.00 Seniorenkreis	
17.05. Rogate	8.45 	10.00  	11.15 
Mittwoch, 20.05.		16.00 Mutter Teresa	
21.05. Christi Himmelfahrt	10.00 Uhr: Gemeinsamer Gottesdienst im Kooperationsraum Trinitatiskirche Eichenzell		 
24.05. Exaudi	8.45	10.00	11.15
Montag, 25.05.	17.30 ökumenisches Bibel-Teilen		
Mittwoch, 27.05.	9.30 Biblisch Frühstücken		
31.05. Pfingstsonntag	10.00 	12.15 St. Michael Konfirmation 	
01.06. Pfingstmontag	10.00 Konfirmierten- dankandacht 	10.00 	11.15 

Dient einander als gute Verwalter
der vielfältigen Gnade Gottes,
jeder mit der Gabe,
die er empfangen hat!

1. Petrus 4,10



mit
Abendmahl



Kinder-
gottes-
dienst



Gottesdienst
mit Taufe

„...und ihr habt mich besucht!“

Besuchskreis in unserer Gemeinde



rerin die Gemeindeglieder ab einem gewissen Alter zum Geburtstag zu besuchen und einen Gruß von ihrer Kirchengemeinde auszurichten. Manchmal stoßen sie dabei auf eine fröhliche Geburtstagsrunde, manchmal sind sie der einzige Gast und können ein gutes Gespräch führen.

Für Flieden gibt es einen solchen Kreis bislang nicht. Aber

„Ich war krank, und ihr habt mich besucht!“ So beschreibt Jesus im Matthäusevangelium eine der christlichen Grundtugenden. Menschen zu besuchen zeichnet Christen seit 2000 Jahren aus. Schon früh in der Bibel haben sie deshalb den Diakonatsdienst eingeführt. Dabei brauchen es nicht unbedingt Kranke zu sein, die besucht werden. Jesu Worte lassen sich auch anders übertragen: „Ich hatte Geburtstag, und ihr habt mich besucht.“

In NeuhoF gibt es seit mehreren Jahren einen Kreis von Menschen, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, in Zusammenarbeit mit der Pfar-

bestimmt leben auch hier Menschen, die die Gabe haben, gut zuzuhören, auf andere zuzugehen und neugierig zu sein auf andere Lebensgeschichten. Natürlich gibt es dafür inhaltliche Unterstützung und Austausch, wenn ein Besuch vielleicht einmal nicht gelingt und offene Fragen bleiben.

Könnte der Besuchsdienst etwas für Sie sein?

Sie sind herzlich eingeladen zu einem ersten Treffen am **Dienstag, den 21. April 2020 um 19.30 Uhr** im Gemeindehaus Flieden, Hinzergasse 8.

Pfarrerin Anke Haendler-Kläsener

Impressum: „Salzkorn“ ist der Gemeindebrief der ev. Kirchengemeinde Flieden-NeuhoF

Bilder und Grafiken: Gemeindebrief G., medio.tv, privat.

Redaktion: Pfarrer Holger Biehn [HB], Pfarrerin Anke Haendler-Kläsener [AHK], Siglinde Schäfer (Listen)

„Salzkorn“ erscheint viermal im Jahr und wird kostenlos an alle Haushalte der Gemeinde verteilt.

Druck: Druckerei Vogel, NeuhoF - Auflage: 2100

Fünfzehn Jahre Spaß

Karla Heil über ihre Zeit mit der Jungschar Flieden

Ja, ich habe mich vor diesem Brief gedrückt. Vor diesem Brief an die Gemeindeglieder. Denn ich habe es gern gemacht. Vor 15 Jahren, als ich wieder nach Flieden gezogen war, verkündete in Neuhoft in der Kirche damals Pfarrer Knieper, dass für die Jungschar in Flieden Mitarbeiter gesucht werden.

Durch den Umzug nach Flieden hatte ich die Leitung der Jungschar der Versöhnungskirche in Fulda aufgegeben und auch die Kindergottesdienste. Somit habe ich mich gleich nach dem Gottesdienst gemeldet und habe die Jungschar in Flieden übernommen. Und auch das: Ich wollte unbedingt, dass wir auch Freizeiten

schaftsförderndes Spiel und Spaß, lernen physikalische Experimente kennen, aber auch die Natur und können spielerisch erfahren, was es heißt, Glauben zu leben, ohne dass explizit von Glauben gesprochen wird? Ok, ab und zu haben wir auch ein Gebet eingebracht. Aber immer

Karla Heil und die spätere Kirchenvorsteherin Milena Pelzlbauer beim Sommerzelt 2011



anbieten und so bin ich mit Pfarrer Beinhauer und einem kleinen Team Kinder zum Edersee gefahren. Weihnachten: Krippenspiel mit den Kindern und Spiel und Spaß an Donnerstagen. Es war nicht nur Spiel und Spaß, es war auch eine Möglichkeit, Kindern in christlichem Sinne Sozialkompetenzen zu vermitteln. Wo in unserer Leistungs- und Ellbogengesellschaft erleben wir noch gemein-

haben wir Bezug genommen zum Leben und christlichen Grundwerten. Immer habe ich mich gefreut über alle und jeden, die kommen konnten, aber es war keine Pflicht. Niemand musste sich abmelden und niemand wurde schief angeschaut, wenn es mal auch für längere Zeit nicht passte. Die ehemaligen Jungscharkinder, die Konfirmanden wurden oder schon die Konfirmation gefeiert hatten, wur-

den in betreute Verantwortung beim Sommerzelten und bei der Jungschar eingebunden, durften Aufgaben übernehmen.

Jetzt bin ich es, die einer aktiven Leitung der Jungschar entwächst, oder besser: entaltert? Ich muss die Verantwortung weitergeben. Aber ich wünsche mir, dass die Jungschar weitergeht! Und dazu brauche ich euch. Ja, leider plagen mich seit längerer Zeit Probleme mit den Gelenken. Bis zu den Osterferien werde ich krankheits-

bedingt mal wieder aussetzen müssen.

Am ersten Donnerstag nach den Osterferien, am 23.04. um 18.15 Uhr lade ich ein, um 15 Jahre Spaß weiterzugeben. Wir treffen uns, im Ev. Gemeindehaus Flieden, direkt nach der Jungschar. Alle, die die Jungschar retten wollen, können sich mit Ideen einfinden und einbringen. Wir finden für jeden, der Lust und Zeit hat, den passenden Rahmen.

Bis dahin: Karla Heil

Zu Gast in Flieden

Kreisjugendarbeiterin Marina Marth gestaltet den Übergang mit



Als Gemeindefulda und in der Kirchengemeinde

Gruppe zu Gast und ich hatte den Eindruck, es lohnt sich, mit der ihr weiterzumachen. Gerne möchte ich die Jungschar Flieden für die nächsten Monate tatkräftig unterstützen und dabei helfen, neue Leiter einzuarbeiten. Ich freue mich auf eine schöne und spannende Zeit.

Eure Marina Marth

Bronzell-Eichenzell.

Als Elternzeitvertretung im Kirchenkreis habe ich noch bis Oktober etwas Zeit übrig. Pfarrer Biehn hat mich eingeladen, diese Stunden in Flieden zu verbringen und den Übergang in der Jungschar mitzugestalten.

Einmal war ich schon bei der

Sommerzelten in Rommerz



Dienstag, 28. Juli- Freitag, 31. Juli 2020

REGELMÄßIGE GRUPPEN UND KREISE

Gruppen für Kinder

Schwangerencafé & Krabbelgruppe	Flieden	Dienstags, 9.30 - 11.30 Ansprechp.: Ramona Niederschuh, 0171-4897559
Jungchar	Flieden	Donnerstags, 16.00 - 18.00 Ansprechpartnerin: Karla Heil, Tel: 749198
Kindergottesdienst	Flieden	1. Sonntag im Monat, 11.15 - 12.30 Ansprechp. Victoria Maxand, Tel: 917714
Kindergottesdienst	Neuhof	3. So. parallel zum ErwachsenenGD Ansprechp.: Pia und Heike Reuß, Tel: 71870
Jungchar	Neuhof	Freitags, 16.00 - 17.30 Ansprechpartnerin: Konny Klüh, Tel: 5364

Gruppen für Erwachsene

Seniorenkreis	Fli o. Nhf	zweiter Mittwoch im Monat, 15.00- 17.00 Ansprechpartner: Pfarrerin Anke Haendler-Kläsener
Ökumenischer Strickkreis	Neuhof	Mittwochs (14tägig), 14.00 - 16.00 Informationen: Karola Schulz, Tel: 9121146
Biblisch Frühstück	Flieden	vierter Mittwoch im Monat, 9.30 - 11.00 Ansprechpartnerin: Christine Pelzlbauer, Tel:911290
Ökumenisches Bibelteilen	Flieden	Letzter Montag im Monat, 17.30 - 18.30 Ansprechpartner: Winfried Möller, Tel: 5499

Gruppen für Musiker

Posaunenchor	Rommerz	Mittwochs, 19.30 - 21.00 Leitung: Tobias Vollweiter, Tel: 09742 - 9300970
--------------	---------	--

Gruppen für Jugendliche

Konfirmandenunterricht	Fli o. Nhf	Dienstags, 16.00 - 17.30 Ansprechpartner: Pfarrer Holger Biehn
------------------------	------------	---

[Adressen]

Pfarramt Flieden-Neuhof 2

Pfarrer Holger Biehn

Gerhard-Benzing-Straße 6

36103 Flieden

Tel: 06655 / 749353

WhatsApp: +49 160-99423592

pfarramt2.flieden-neuhof@ekkw.de

Küsterin Rommerz

Ute Grosser

Forststraße 1, Rommerz

Tel: 06655 / 4897

Küsterin Neuhof

Manuela Weidner

August-Rosterg-Straße 26, Neuhof

Tel: 06655 / 749426

glh-manuela.weidner@web.de

Küsterin Flieden

Julia Regenbrecht

Am Berg 6, Neuhof-Dorfborn

Tel: 06655 / 7400045

juli.regenbrecht@gmail.com

Pfarramt Flieden-Neuhof 1

Pfarrerin Anke Haendler-Kläsener

Heinrichstraße 3

36103 Flieden

Tel: 06655 / 741 58

Anke.Haendler-Klaesener@ekkw.de

Pfarrbüro Neuhof

Siglinde Schäfer

Albert-Schweitzer-Straße 5, Neuhof

Tel: 06655-2702

Öffnungszeiten:

Montag & Mittwoch, 9-12 Uhr

Dienstag & Donnerstag, 15-18 Uhr

Kirchenvorstand

stellv. Vors. Christine Benkner

Auf der Spitze 1, Neuhof

Tel: 06655 / 72498

christine.benkner@t-online.de

Konto: Ev. Kirche Flieden-Neuhof

BIC: HELADEF1FDS

IBAN: DE92 5305 0180 0007 0013 70



Homepage: www.ekfn.de



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Was in Jerusalem geschah



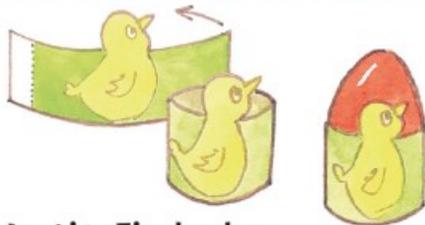
Jesus ist auf einem Esel in Jerusalem eingritten. Viele Menschen haben ihn begrüßt. Aber seine Feinde lassen ihn verhaften. Er wird verurteilt und an einem Kreuz hingerichtet. Jesus wusste, dass er sterben würde. So hat es Gott gewollt. Er hat sich von seinen Jüngern verabschiedet und das Leid auf sich genommen. An Ostern, zwei Tage nach seinem Tod, geschieht das Wunder: Jesu Leichnam ist nicht mehr in seinem Grab! Ein Engel sagt,



dass Jesus lebt! Jesus ist auferstanden und hat den Tod besiegt. Das ist Gottes Geschenk an uns Menschen. An Ostern feiern wir unsere Freude darüber.



Emilia bemalt Ostereier. Bring die Buchstaben in die richtige Reihenfolge und du erfährst, was uns Jesus zu Ostern schenkt.



Lustige Eierbecher

Schneide dir einen Streifen aus starkem Papier zurecht: Er sollte gerade so hoch wie ein halbes Ei sein. Dekoriere ihn, bemale ihn oder klebe eine Figur darauf. Dann rolle das Ende des Streifens so ein, dass ein aufrechtes Ei gerade innendrin Platz hat und klebe es mit einem Tesastreifen fest.

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de





DIE OSTER- GESCHICHTE

Grafik: Pfeifer

Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria von Magdala und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben.

Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging.

Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür?

Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggewälzt war; denn er war sehr groß.

Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich.

Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten.

Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingehen wird nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat.

Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemandem etwas; denn sie fürchteten sich.

EVANGELIUM NACH MARKUS,
KAPITEL 16, VERSE 1-8